

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 7-8

Rubrik: Über den Wolken muss die Freiheit wohl genzenlos sein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Belp und der Stiftung Uetendorfberg geht ein Traum in Erfüllung. Sie gehen in die Luft.

Über 140 gehörlose und mehrfachbehinderte Menschen mit ihren Begleitpersonen wollen, wie dies Reinhard May in seinem unvergesslichen Song beschreibt, die grenzenlose Freiheit spüren und hoch über den Wolken schweben.

Auf Initiative von Paul Hunziker, Gesamtleiter des Wohnheims Belp, findet am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Mai 2008 auf dem Flugplatz Thun ein einmaliges Flugereignis statt. Mit dem grössten je gebauten Doppeldecker der Welt, der Antonov An-2, wird den behinderten und betagten Menschen die Schönheit des Fliegens und die einzigartige Pracht des Berneroberslands auf einem tiefbeeindruckenden Erlebnisflug ermöglicht und im wahrsten Sinne des Wortes ganz nah gebracht.

Die sonos-Redaktion wird von Paul Hunziker zu diesem bis anhin einzigartigen Erlebnis eingeladen. Gegenüber Roger Ruggli erklärt Paul Hunziker: „Die Idee mit diesem Erlebnisflug ist eigentlich wegen des Kino-Filmes „Die Herbstzeitlosen“ entstanden. Wir fragten unsere Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern, was für unerfüllte Wünsche sie noch haben. So konnten wir letztes Jahr einen Motorradausflug mit Harley Davidson Maschinen organisieren und dieses Jahr den Wunsch nach dem Fliegen erfüllen. Da ich im Antonov-Verein Mitglied bin, und dieser Doppeldecker sehr geeignet für diese Art von Rundflug ist, konnten wir diesen aussergewöhnlichen Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohnern erfüllen. In der Folge haben wir uns auf die Sponsorensuche gemacht und wir haben innert kürzester Zeit genügend finanzielle Mittel gesammelt. Die zahlreichen Gelbbeher fanden unsere Idee bestechend und unterstützten uns ganz spontan.“

Paul Hunziker meint: „Natürlich gab es überhaupt keine Buchungsprobleme. Sämtliche Tickets für die insgesamt 12 Rundflüge waren innert kürzester Zeit

weg. Nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern der beiden Heime haben auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Wohnheims Belp die Möglichkeit an einem Rundflug teilzunehmen.“

Nervosität vor dem Take off

Eine gewisse Nervosität und Anspannung vor dem Start mit dem riesigen Propellerflugzeug ist nicht ganz zu verbergen. Und beim Einsteigen ins Flugzeug kommt bei einigen Passagieren ein wenig der Bammel und ein bisschen ein beklemmendes Gefühl in der Magengegend auf.

Paul Hunziker: „Die beiden Piloten der Antonov An-2 berücksichtigen individuelle Routenwünsche auf dem 60-minütigen Rundflug. Bei den Flügen mit den mehrfachbehinderten Passagieren dauert der Rundflug 40 Minuten, damit die körperlichen Belastungen auf dem intensiven und relativ langen Flug nicht überstrapaziert werden.“

Das Flugergebnis

Steile Bergwände, tosende Wasserfälle, glitzernde Schneefelder, emporragende Baumwipfel und die bizarren Zacken der Bergspitzen zum Greifen nahe. Und dann das absolute Highlight. Der Antonov Verein Schweiz AVS macht es möglich. Obschon die An-2 mit nur einem Piloten geflogen werden darf, fliegt der AVS mit jeweils zwei erfahrenen Berufspiloten. Während des Fluges kümmert sich der Copilot um die Fluggäste. In dieser Zeit dürfen die Passagiere für einige Minuten vorne auf dem Copilotensitz Platz nehmen. Sie geniessen dann die herrliche Aussicht, können dem Piloten bei der Arbeit zuschauen und haben das unvergleichliche Gefühl eines Verkehrspiloten.

Ein mitfliegender Betreuer vom Wohnheim Belp erzählt: „Die allermeisten Bewohnerinnen und Bewohner wollten, auch wenn Skepsis und vielleicht eine kleine Portion Angst vor dem Unbekannten aufkam, unbedingt mit auf den Rundflug. Nur ganz wenige Bewohnerinnen und Bewohnern konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfliegen.“



Paul Hunziker und Patrick Dürig vom Wohnheim Belp freuen sich riesig über den grossen Erfolg und die vielen zufriedenen und glücklichen Gesichter ihrer Bewohnerinnen und Bewohnern nach dem einzigartigen Fluglebnis mit der „Tante Anna“.



Die Antonov An-2 kurz nach dem Start auf ihrem Rundflug über das Bernerobersland.



Glückliche und strahlende Gesichter nach der Landung

Eine freudestrahlende Nichte: „Mein Onkel konnte sich mit dem Rundflug endlich im hohen Alter von 94 Jahren seinen Buben- traum erfüllen. Er ist total glücklich und rundum zu frieden.“



Stimmungsbilder vom Flugtag des Wohnheim Belp und der Stiftung Uetendorfberg



Christof Bieri und Elias Bosshard von der Stiftung Uetendorfberg erzählen: „Obwohl wir schon mit andern Flugzeugen fliegen konnten, war der Flug mit der Tante „Anna“ einfach super. Wir finden es wunderbar, dass für uns ein solch schönes Erlebnis organisiert und ermöglicht wurde.“

Vor dem Start noch eine gemeinsame Stärkung im Flughafenbeizili zu sich nehmen und sich gegenseitig Mut zu sprechen.



Klar sind alle Flugpassagiere froh, dass sie wieder festen Boden unter den Füßen haben, aber das „Flieger-Feeling“ wird wohl noch lange in Erinnerung bleiben und dass Erlebte bietet schier unbegrenzten Gesprächsstoff.



Nach der butterweichen Landung auf dem Grasrollfeld des Flughafens Thun gibt es viel zu erzählen. Alle sind glücklich und zufrieden.

Paul Hunziker meint: „Je gravierender eine Behinderung sich bei den Bewohnerinnen und Bewohner manifestiert hat, desto grösser war ihre Freude. Es ist einfach sensationell, dass dieser Flugtag möglich gemacht werden konnte. Ein Riesenerlebnis für alle.“

Und ganz spontan erklärt Paul Hunziker: „Selbstverständlich würde ich auch für ein anderes Alters- und Pflegeheim, wenn entsprechendes Interesse vorhanden ist, einen Rundflug-Tag mit der Antonov An-2 mithelfen zu organisieren. Es gibt so viele Möglichkeiten betagten und behinderten Menschen eine Freude zu machen.“

[rr]

Im Cockpit mitten in den imposanten Tälern des Berner Oberlands.



Good bye, ein Traum ging in Erfüllung. Ein grosses und herzliches Dankeschön an Paul Hunziker.

